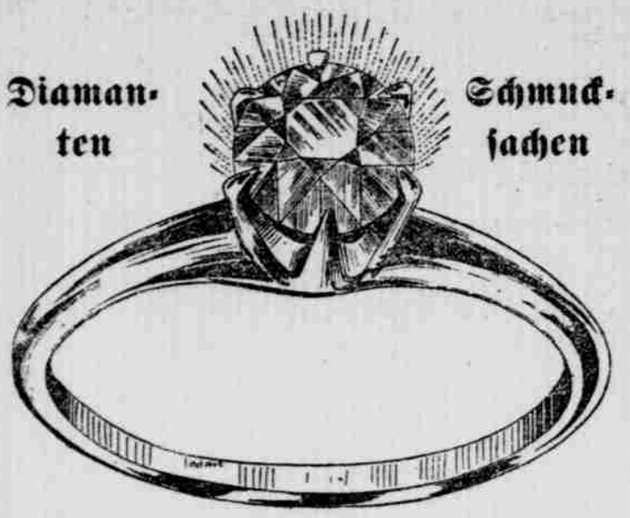
Diamanten



Schmucksachen

sollten von der möglichst besten Qualität sein.

Die Edelsteine sollten weiß, reinweiß oder blauweiß sein. In Einfassungen aus 18-kar. Gold bester Qualität.

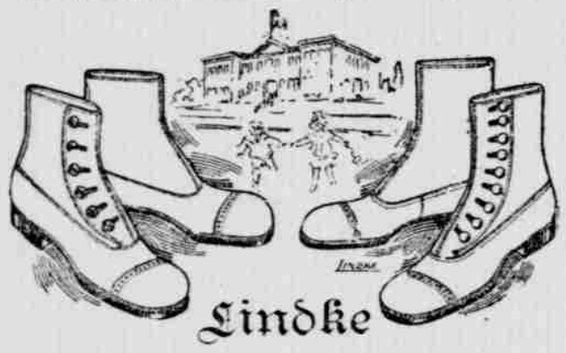
**F. ROLSHOVEN & CO.**

Rotunda - Eingänge David Whitney Gebäude.

**118—120 Washington Boulevard**



„Die Ferientage sind vorbei und es geht wieder zur Schule."



Lindke

**Schul-Schuhe**

Lindke Schulschuhe sind zuverlässig und zugleich ökonomisch; sie sind von dem stärksten und besten Material gemacht und zwar so gemacht, daß sie den stärksten Gebrauch, dem Schulschuhe unterworfen sind, aushalten können.

**Für Mädchen**

Besondere Aufmerksamkeit wird auf unser Kinder-Dept. im 2ten Stock gelenkt. Wir haben eine große und vollständige Auswahl von Schul-Schuhen für Mädchen, Kinder und kleine Herren, auf den berühmten Lindle Fußform oder Naturform Leisten gemacht — sowie elegante Modelle nach dem Muster für Erwachsene.

Preis je nach der Größe und dem Muster

**$1.50 bis $4**

**Für Knaben**

Lindke Schuhe für Knaben werden gekauft und verkauft in Verbindung mit den Herren-Schuhen (im ersten Stock) und haben die ganze Eleganz der neuesten Muster für Männer und sind speziell dazu bestimmt, starkem Gebrauch Widerstand zu leisten. Dieselben werden zweimal so lange gute Dienste tun, als Sie für das Geld erwarten können.

Die Preise rangieren von

**$2 bis $4**

**Lindke Schul-Strümpfe.**

Eine bessere Sorte Strümpfe in einer Auswahl von verschiedener Schwere und Material, schwarz, lohgelb oder weiß . . . . . **25c**

Experte Verkäufer zum guten Anpassen der Kinder.

**Montag, Labor Day, den ganzen Tag geschlossen.**

THE LINDKE SHOE CO.

MONROE AVE. COR. FARMER



**Wenn**

Sie eine gute, gebr. uchte Car wünschen,

**dann besuchen Sie uns**

**Feines Assortiment**

| | |
|---|---|
| Winton—Sixes | Cartercar Four |
| Chandler Six | Oakland Four |
| Jeffery Six | Hudson—Sedan |
| Studebaker Six | Pierce-Arrow—Limo. |
| Maxwell Six | Oakland—Sedan |
| Oldsmobile Six | Oakland—Limo. |
| Oakland Six | Winton—Sedan |
| Buick Four | Winton—Limousine |

Und viele andere.

Diese Cars werden

**Verkauft**

für irgend eine annehmbare Offerte.

Market 4733.

**THE WINTON CO.**

—1270 Woodward—Offen abends und Sonntags.



**Anzeigen in der Abendpost bringen gute Resultate.**


### Staubwolken als Kampfmittel.

Der Gedanke, im Kriege den Wind zum Vorwärtstreiben gesundheitsschädlicher Stoffe gegen den Feind zu benutzen, war den kriegführenden Parteien schon im Altertum wohl bekannt. Das beweist eine Stelle aus Plutarchs Lebensbeschreibung des Sertorius (17. Kapitel), die im folgenden in der Kaltwasserschen Uebersetzung mitgeteilt sei: „Sertorius befahl seinen Soldaten, von jener lockeren aschenartigen Erde Stücke loszumachen und sie dem Hügel gegenüber auf einen Haufen zu werfen, worüber die Barbaren, in der Meinung, daß ein Damm zum Angriff gegen sie aufgeführt werden sollte, sich sehr lustig machten. Als die Soldaten bis in die Nacht hinein daran gearbeitet hatten, führte er sie ins Lager zurück. Mit Anbruch des Tages wehte zuerst ein sanftes Lüftchen, welches die feinsten Teile der zusammengetragenen Erde wie Spreu zerstreute; als aber hierauf mit aufgehender Sonne der Nordwind sich immer stärker erhob und die Hügel in Staub gehüllt wurden, fingen die Soldaten an, den Erdhaufen umzuwühlen und in Stücke zu zerschlagen; andere sprengten dann zu Pferd auf und ab, trieben den klaren Staub in die Höhe und ließen ihn vom Winde fortführen. Dieser faßte alles, was zerbröckelte und aufgeführt war und trieb es gegen die Wohnungen der Barbaren, die dem Nordwinde ganz offen standen. Weil sie nun in den Höhlen nur diese einzige Oeffnung hatten, um Luft zu schöpfen, so währte es nicht lange, daß ihre Augen verfinstert und sie selbst bei dem Einatmen der rauhen, mit vielem Staub vermischten Luft von einem erstickenden Keuchhusten befallen wurden. Daher hielten sie kaum zwei Tage aus: am dritten Tage ergaben sie sich dem Sertorius und vermehrten nicht sowohl die Macht als den Ruhm desselben, weil er das, was den Waffen unbezwinglich war, durch List und Klugheit überwältigt hatte."

### Das russische Menschenmaterial.

**Unerschöpfliche Quelle?**

Das europäisch-asiatische Kaiserreich zählte bei der letzten Volkszählung im Jahre 1910 etwas mehr als 166 Millionen Einwohner gegen 128,7 Millionen im Jahre 1897. Da der jährliche Bevölkerungszuwachs während der letzten Jahre etwa 1,600,000 Köpfe betrug, so dürfte beim Ausbruch des Krieges die Einwohnerzahl mit 172 Millionen ziemlich zuverlässig sein. Danach zählte Rußland also etwas mehr als zweieinhalbmal soviel Bewohner als das Deutsche Reich mit rund 68 Millionen Einwohnern. Trotz seiner starken Bevölkerungszunahme ist Rußland noch sehr dünn bevölkert, denn es entfallen auf den Geviertkilometer nur 7,5 Einwohner gegen 121 in Deutschland und Italien, 74 in Frankreich, 80 in Oesterreich-Ungarn, 252 in Belgien, dem dichtbevölkertsten unter den europäischen Ländern.

Von besonderer Bedeutung ist der Geburtenreichtum der slavischen Rasse; in Rußland entfallen durchschnittlich auf je 1000 Einwohner nahezu 47 Geburten gegen 28,3 in Deutschland, 33 in Oesterreich-Ungarn, 24 in Großbritannien, 22,6 in Belgien, 19 in Frankreich, dem geburtenärmsten Lande. Der Bevölkerungszuwachs würde in Rußland noch weit stärker sein, wenn dies Land nicht nahezu 30 v. T. Sterbefälle, die höchste Sterblichkeitsziffer unter den europäischen Staaten, zu verzeichnen hätte. In Deutschland kommen auf 1000 Einwohner nur 15,6, in Oesterreich-Ungarn 23,5, in Großbritannien 15 Sterbefälle. Nichtsdestoweniger gehört Rußland zu den Ländern, welche den größten Geburtenüberschuß aufweisen; es wird nur von Rumänien übertroffen. Hier beträgt er 20,5 v. T. Einwohner, in Rußland 17, im Deutschen Reiche 12,7 in Oestereich-Ungarn 9,8, in Großbritannien 9,2, in Frankreich nur 1,5 v. T.

Der Krieg wird sich namentlich auch in der russischen Bevölkerungsziffer geltend machen, denn Rußland hat bisher schon die weitaus schwersten Verluste erlitten. Immerhin wird namentlich auch das Deutsche Reich der russischen Bevölkerungsstatistik dauernd die größte Aufmerksamkeit zuwenden müssen, um so mehr, wenn, wie zu erwarten steht, der Krieg auch in kultureller Hinsicht einen erzieherischen, fruchtbaren Einfluß auf die russische Bevölkerungspolitik ausüben sollte. Aber hiervon abgesehen enthalten die Ziffern der russischen Statistik eine ernste Mahnung an die deutsche Reichsregierung, dem seit den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts anhaltenden Geburtenrückgang mit allen Kräften entgegenzuwirken.

### Fischgärten im Wattenmeer.

Im Wattenmeer in der Nordsee wird heute noch eine Fangmethode für Fische geübt, die Philippsen im „Prometheus" bis auf die Zeit der Völkerwanderung glaubt rückwärts verfolgen zu dürfen. Sie ist aber zweifellos noch älter, das zeigt die Tatsache, daß ganz ähnliche Methoden auch bei einigen Naturvölkern bekannt sind. Die Besonderheit des Verfahrens kam durch die Eigenart des Wattenmeeres zustande, das in den zahllosen Wattenströmen mit ihren schlechten Bodenverhältnissen und wegen der gefährlichen Stürme mit Booten und ausgehängten Netzen nicht ausgenutzt werden kann. Die Fische werden daher gezwungen, sich sozusagen selbst zu fangen, indem der Fischer die Lebensgewohnheit der Tiere ausnutzt. Mit der Flutströmung kommen die Fische aus dem tiefen Meer auf die Watten herauf, um mit Eintritt der Ebbe sich meist in die tieferen, schmalen Wattenströme zurückzuziehen. Diese Wattenströme werden nun durch ein winklig gebogenes Geflecht aus Reisigstäben abgesperrt, in das die abziehenden Fische wohl hineinschwimmen, aus dem sie aber nicht mehr zurückkehren können. Hier sammeln sie sich an der tiefsten Stelle, wo ein Netzsack bereits für ihre sichere Aufnahme sorgt. In jeder Ebbe muß aber der Fang geholt werden, dasonst die Taschenkrebse oder auch Tauchvögel die Fische auffressen. Das Unternehmen ist aber mit großen Gefahren verbunden, da weder Nebel noch Unwetter, noch die Nachtzeit die regelmäßige Fangperiode irgendwie abzuändern vermögen. Die Ausbeute in diesen „Fischgärten" ist im allgemeinen als gut zu bezeichnen. Das Geflecht wird bereits im März oder April ausgesetzt, womit die Fischzeit eröffnet ist. Ganz zu Anfang geben Butten und Schollen, im Mai bereits Hornhechte, im Sommer die Steinbutten ins Netz. Auf Ueberraschungen, wie verirrte Störe, Rochen oder sogar Haifische muß sich der von dieser harten Arbeit lebende Fischer gefaßt machen.


# Im Wissen liegt Macht.

*Eleanor Hazzard Peacock*

Gesangslehrerin

Konzerte und Vorträge

*50 King Avenue*

Telephon Market 5245

## Ganapol School of Musical Art

Anerkannt als die vollkommenste und beste Schule in diesem Teil des Landes.

Jeder Zweig ist durch berühmte Lehrkräfte vertreten.

**50 Instruktoren.** **Eröffnung am Dienstag, 5. September 1916.**

Sprechen Sie vor. Zahl der Schüler im letzten Jahre betrug 800.

Für Einzelheiten und Jahrbuch adressiere man 23—25 Adelaide St., Detroit, Mich.

Telephon Cadillac 5752. Boris L. Ganapol, Direktor.

**COMMERCIAL ARTISTS**

**Verdienen Sie von $20 bis $75 per Woche**

Falls Sie Talente für Zeichnen haben, werde ich Ihnen in den Musestunden zeigen, wie Sie qualifizieren können in dieser gutbezahlten Profession. Handelskünstler, die Bilder zeichnen können für Magazine, Zeitungen, Pamphlets, ataloge etc., sind in großer Nachfrage. Sie können ebenfalls während der Lehrzeit verdienen, falls Sie interessiert sind, so telephonieren oder schreiben Sie an

**Allan C. Harris**

519 Farwell Gebäude, Detroit, Mich. Telephon Main 4487.

## Detroit Technical Institute

**Die Y. M. C. A. Schule**

**Tag-Fächer:**

**Ingenieurfach** — Praktischer einjähriger Kurs. Chemisches — elektrisches — mechanisches.
**Pharmacie** — Zweijähriger Kurs, bis zum Ph. G. Grad führend.
**Vorbereitung** (die Hudson Schule) — Gründliche Vorbereitung für das College oder Handelsschule.
**Kommerziell und Real** — Buchführung, Stenographie, Typewriting, Rechnen, Grammatik, Geschichte, Buchstabieren, etc.
**Automobil** — Kurs für Chauffeure, Reparaturleute, Verkäufer, Eigentümer.

**Abend Fächer:**

| | |
|---|---|
| —Rechnungsführung | —Spanisch |
| —Geschäftsführung | —Latein |
| —Gebrauchtes Englisch | —Mechanical Drafting |
| —Automobil | —Auslegen von Maschinen u. Werkzeug |
| —Algebra | —Lesen von Blue Prints |
| —Geometrie | —Typewriting |
| —Trigonometrie | —Uhrmachen |
| —Rechenkunst | —Structural Designing |
| —Grammatik | —Schreiben von Schaukarten |
| —Architektonisches Zeichnen | —Oeffentliches Sprechen |
| —Lesen und Abschätzung von Plänen | —College Vorbereitungszweige |
| —Civildienst | —Schönschreiben |
| —Buchführung | —Kaufmannschaft |
| —Stenographie | —Grundeigentum |
| —Chemie | —Anzeigen |
| —Pharmacie | —Fähigkeit |
| —Elektrizität | —Kredite |
| —Handelsgesetz | —Plumbing |

Ohne irgendwelche Verpflichtungen meinerseits, bitte senden Sie mir Katalog und vollständige Auskunft betreffs der bezeichneten Schulkurse.

Name .....

Adresse ..... Telephon .....

Schneiden Sie obige Anzeige aus und senden Sie dieselbe sofort an:

**Educational Director,**
307 Y. M. C. A. Detroit, Mich.

## Der Herbst-Termin beginnt jetzt

D. B. U. Graduaten haben Erfolge aufzuweisen, weil sie durchweg ausgebildet werden in modernen Geschäftsmethoden. Die D. B. U. hat mehr erfolgreiche Geschäftsmänner und Frauen unterrichtet als irgend eine andere Schule in Michigan—Die Erfahrung von siebenundsechzig Jahren steht hinter ihrem guten Ruf. Senden Sie für Jahresbuch.

*Detroit Business University.*

61-63-65-67-69 W. Grand River Avenue.

Löhne, die der Mühe wert sind

Sind Sie gezwungen, auf dem alten Platze auszuharren, oder wünschen Sie nicht, auf irgend eine Weise sich in dem Automobilgeschäft einzuarbeiten? Falls letzteres Ihr Wunsch sein sollte, so gab es niemals vorher eine bessere Gelegenheit als gerade zur gegenwärtigen Zeit. Die Automobil-Industrie verlangt nach mehr tüchtigen und fähigen Männern als sie erhalten kann, um die benötigten Stellen zu füllen. Und diesen Männern wird der höchste Lohn bezahlt.

**Y. M. C. A. Auto-Schule**

Wenn Sie gegenwärtig nicht arbeiten sollten, so lernen wir Sie während des Tages. Falls Sie arbeiten, so haben wir Nachtschulen für Sie. Unsere Graduanten haben große Erfolge und machen sich wenige Sorgen, daß sie Stellungen erhalten. Ein kurse in unserer Schule ist mehr als nur ein Unterricht. Derselbe bewerkstelligt die wirkliche Ausführung der Arbeit und Sie werden so lange unterrichtet, bis Sie in jeder Hinsicht kompetent sind. Falls Sie den Wunsch haben, ein Expert im Zusammenschweißen zu werden, ein Reparatur Arbeiter, Assembler, Chauffeur, „bearing scraper" oder Garage Borman, so werden wir Sie anlernen, damit Sie solche Arbeiten ausführen können.

**Adresse: Educational Director,**
**Zimmer 308, Y. M. C. A., Detroit.**

**Spezial Instruktoren Kurse für Eigentümer von Autos.**

**Mrs. Julius Leonard Parke, Pianistin—Lehrerin**

Ihr Spiel erregt Sympathie, Breite und humoristische Bedeutung. — Chicago Record-Herald.
Mae Tribette Parke besitzt hübsche Tonqualitäten und eine glänzende Ausdrucksweise. Die Bach'sche Gavotte, ausgearbeitet für Piano von Saint-Saens, wurde exquisit wiedergegeben.—Cincinnati Enquirer.
Studios—Detroit Institute Musical Art, 67 Davenport.
Chambers—Stewart Gebäude, Mt. Clemens
95 Richton Ave. (Ecke Zweite), Highland Park. Tel. Hemlock 2543.

## Die Pharmacy Schule

**des Detroit Technical Institute**

wird am 25. September 1916 eröffnet.

Ausbildung von Männern für Stellungen in Detail-, Engros- und Fabrikations-Häusern. Katalog und Einzelheiten auf Verlangen.

Name .....

Adresse ..... Tel. .....

**Schicken Sie per Post an Educational Director, Room 308, Y. M. C. A.**

**Für den besten und ausführlichsten Unterricht im**

**Geschäft. Stenographie, Typewriting**

**und ähnlichen speziellen Fächern besuche man**

*The Business Institute*

**163—169 Cass Avenue.**

**„Die größte und besteingerichtete Handelsschule in Michigan."**

Telephonieren Sie Main 6534 für einen Catalog.

Die Herbst-Klassen nehmen jetzt ihren Anfang.

**CLARA E. MOLL**

Pianolehrerin.

Residenz: 176 Lysander St. Telephon: Grand 2066


### Grundeigentums-Uebertragungen.

Sterling Realty Co. an John B. Wolf und andere, Lot 235, Sterling Park Sub., Privatanspruch 315 und 322, $1.

Wm. Tait Realty Co. an Wm. H. Diebel, Lot 30, Abbott & Meyer's Van Dyke Sub., Township Hamtramck, für $1.

Ferdinand Brombach an Samuel Feldman, Teil von Lot 5, Block 65, Woodbridge Farm, für $1.

May Rumpel an Edward W. Stevens und Frau, Lot 8, Peter Hughes' Zweite Sub., Melmore Farm, für $1.

Lothrop & Duffield Land Co. an Aug. J. Koß und Frau, Teil von Lot 142 etc., Lothrop & Duffield's Blvd. Park Sub., Viertelsekt. 55, für $1.

Samuel Heavenrich an Anthony Grosfield, Lot 30 etc., Block 18, Jerome Park Sub., T. 1, f. R. 11 ö., für $1.

Wm. A. Blunk und Frau an Allen D. Macham und Frau, Lot 112, Wm. A. Blunk's Addt., Ortschaft Plymouth, $1.

Anna R. Gnau an Louis Mendelsohn, Lot 7, Snover & Jacobs' Sub., Bruchsekt. 29 und 32, für $1.

Nachlaß von Chas. Benzin jun. an Elwyn Messenger, Lot 29, Jessop & Tyler's Sub., Van Dyke Farm, für $1.

Theo. J. Bauer und Frau an Geo. Elwart und Frau, Lot 108, Sullivan's Sub., Shipyard Tract, für $1.

Lucian Stopczynski und Frau an Geo. Weinbienner, Lot 95, Grandy's Sub., Viertelsekt. 40, für $1.

Adam Drencki und Frau an Joseph Pruß und Frau, Lot 28, Dederich's Sub. der St. Aubin Farm, für $1.

Henry Stephens und andere an Herm. A. Loeffler und andere, Lot 57, Stephens' Sub., Viertelsekt. 46, für $1.

Sophia C. Basler an Frances M. Merckel, Lot 9, Teil von Lot 98, Crosman & Mellan's Sub., Viertelsekt. 53, für $1.

James F. Walsh an Alfred J. Horger und Frau, Lot 16, McGregor's Resub., Privatanspruch 30, für $2300.

J. Monnig und Frau an Harry L. Jacobs, Lot 50, Harrah's Sub., Viertelsekt. 40, für $1.

Valentina Natzman an Adam Hildebrant und Frau, Lot 83, Shipman's Sub., Viertelsekt. 17 und 20, für $1.

John Leavitt und Frau an Frank Marr, Lot 7, die westliche Hälfte von Lot 6, Tait & Harbaugh's Addt. an Delray, für $1.

John Platten und Frau an Fred J. Ziegel und andere, Lot 311, Curry's Sub., Viertelsekt. 4, für $1.

Robert Nader und Frau an William C. Marlow und Frau, Lot 50, Brewer's Sub., Privatanspruch 10 und 152, $1.

August Keppen und Frau an William Dittinger und Frau, Lot 307, Field's Sub., Privatanspruch 67, für $1.

Frank A. Sheffeily und Frau an Morris Granet und Frau, Lots 64 und 65, Worcester's Sub., Privatanspruch 675, für $1.

Stinley Singer an Frederick Begeman und Frau, Land im Township Brownstown, für $1500.

Elvenia Landeck an Charles Landeck und Frau, Lot 4, Reiman's Sub., Privatanspruch 25, für $1.

Martin Kurze und Frau an Theo. Beyster, Lot 87, Talbot's Sub., Privatanspruch 171, für $1.

Truman H. Newberry und Frau an Alfred Beyreuther, Lot 231, Boston Blvd. Sub., für $1400.

Sophia Trapp an Albert Grosman und Frau, Lot 18, Girardin's Subd., Sekt. 28, für $1.

St. Clair Heights Syn. an Frank H. Wahl und Frau, Lot 997, St. Clair Heights, Sloman's Sub., für $1000.

Walter F. Haaß und Frau an James D. Olin, Lot 714, Ferndale Ave. Subd., Privatanspruch 718, für $1.

Karl A. Hesse an Frances A. Büttner, Lot 101, Teil von Lot 100, Crane's Sekt. der Crane Farm, für $1.

Julius Wasserman und Frau an Fred Rosenfield, Lot 181, Metzger Motor Car Sub., Viertelsekt. 6, für $1.

Michael Van Vliet und Frau an Conrad Heß und Frau, Lots 24 und 25, Owen's Sub., Privatanspruch 153, $1.

Edw. Tepper und Frau an Albert Juercher und Frau, Lot 10, Zick's Sub., Privatanspruch 26, für $1.

Geo. A. Erskine und Frau an Anna K. Lange, Lots 236 und 237, Sunnyside Sub., Viertelsekt. 1, für $1.

Walter H. Blome und Frau an Hans Wilhelmsen und Frau, Lot 62, Pinney's Sub., Privatanspruch 126, für $1350.

Morris L. Fink und Frau an Minna Rauch, Lot 124, Connor's Sub., Rivard Farm, für $1.

Walter F. Haaß und Frau an Joseph Brzuscinski, Lot 149, Race & Haaß's Sub., Viertelsekt. 21, für $1.

Edw. Scheid und Frau an Theo. Trefzer und Frau, Lot 1102, St. Clair Heights, Sloman's Sub., für $1.

Christian Hoyer und Frau an Henry S. Koppin Co., Lot 97, Besson's Sub., Privatanspruch 38, für $1.

Chas. Brehm an John Pickrahn und Frau, Lot 14, Teil von Lot 15, Block 2, Heselbacher & Bisger's Sub., Privatanspruch 257, für $1.

Christina Brandenburg an Augusta Meier, Lot 192, Crosman's Sub., Viertelsekt. 60, für $1.

James S. Holden und Frau an W. H. Stork und Frau, Lot 71, Holden & Murray's nordwestl. Sub., Viertelsekt. 50 und 52, für $1.

Elizabeth Klein und andere an Emil C. Pokorny und andere, Lot 8, Winder's Sub., Parklots 6 und 7, für $1.

Jacobus J. Schroots und Frau an Herman Schulz, Lot 15, Low & Nerles' Sub., Privatanspruch 154, für $1.

Henry Heibel an Paula E. Kloster, Lot 11, Heibel's Sub., Privatanspruch 144, für $1.

Peoples State Bank an George F. Koppin, Teil von Lots 301 und 183, J. H. & H. M. Howry's Sub., Privatanspr. 154, für $1.

John Frahm und Frau an Jessie Sheppard, Land in Walter Crane Farm, für $1.

Jessie Sheppard an John Frahm und Frau, dasselbe Land, für $1.

F. A. Schulte und Frau an F. C. Schmerstein, Lot 36, F. A. Schulte's Sub., Privatanspruch 644, für $1.

Frank Angel und Frau an John Krause und Frau, Lot 50, White's Sub. der St. Aubin Farm, für $1.

Otto Langusch und Frau an Arthur C. Gorning und Frau, Lot 33 etc., Blk. 8, Stephens' Elm Park Sub., Privatanspruch 180 und 153, für $1.

John J. Hart und Frau an Tracy R. Janz, Lot 41, Block 27, Curry's Cook Farm Sub., Privatanspruch 153 und 155, für $1.

### Vokations.

Tante: „Ja, ja, dann sind die Tanten immer die besten auf der Welt, wenn die Herren Neffen Geld brauchen, dann denken sie auch an die alten Tanten — sonst nie!"

Neffe: „Liebe Tante, rede nicht so, Du tust uns sehr Unrecht. Wärst Du nur einmal abends bei uns auf der Kneipe, da hörtest Du weiter nichts als: Meine Tante, Deine Tante!


**$7.50—Toronto und zurück—$7.50.**

D. & C. Linie Dampfer nach Buffalo, elektrische Linie nach Lewiston, über Niagara Falls, Canada, Dampferlinie nach Toronto, zurück denselben Weg. Tickets zum Verkauf täglich, 26. Aug. bis 6. Sept., Rückkunft bis zum 11. Sept (Anz.)